




Welche zusätzlichen Investitionen können auf Pflegebedürftige zukommen?

Zu Beginn der Pflegebedürftigkeit muss häufig in Umbauten und Neuanschaffungen investiert werden.

Um die Selbstständigkeit von Pflegebedürftigen weitestgehend zu erhalten

oder es pflegenden Angehörigen leichter zu machen, müssen häufig bauliche Veränderungen vorgenommen werden. Nahezu immer sind dabei in der Wohnung Bad und Stufen bzw. das Auto die Hauptprobleme.

Beispiele für Umbauten.		
Treppenlift 	Badezimmer 	Auto 
Vor allem Pflegebedürftige, die nur noch eingeschränkt mobil sind, aber im eigenen Haus bleiben möchten, denken über einen Treppenlift nach.	Ist die Mobilität eingeschränkt, muss im Bad eine ebenerdige Dusche, ein behindertengerechtes WC oder ein höhenverstellbares Waschbecken installiert werden, das nötigenfalls auch für Rollstuhlfahrer geeignet ist.	Mit einem behindertengerechten Fahrzeugumbau kann die Mobilität im Alltag erhalten bleiben. Um Einstieg, Sitzen, Bedienung und Verladung zu erleichtern, gibt es unterschiedlichste Möglichkeiten.
Kosten für eine Etage (neu): etwa 8.000 – 15.000 Euro	Kosten für einen Badumbau: etwa 8.700 Euro	Kosten für einen Fahrzeugumbau: abhängig von den Anforderungen, bis zu 30.000 Euro